



Zum zweiten Mal in der Coronakrise tagte der Rat im Kasch. Der dortige Saal ist größer als der im Rathaus, sodass die Ratsmitglieder den nötigen Abstand einhalten können. FOTO: MIX

Achimer Politik kommt in die Wohnzimmer

Mehrheit des Stadtrats befürwortet Online-Übertragung von Sitzungen ab Anfang 2021

VON MICHAEL MIX

Achim – Öffentliche Sitzungen des Achimer Stadtrats sollen vom kommenden Jahr an online übertragen werden. Das Gremium billigte

im kommenden Jahres vember kommenden Jahres einführen.

Ihre Fraktion habe noch Beratungsbedarf in der Angelegenheit, sagte CDU-Fraktionsvorsitzende Isabel Gottschewsky. Es gelte offene

Auch Wolfgang Heckel, ihr Kollege von der WGA, sah keinen Grund, „von jetzt auf gleich“ mit dem Angebot für die Bürgerinnen und Bürger loszulegen. „Es muss schon vernünftig gemacht werden“,

gleich loslegen zu können“. Auch die SPD funkte mit der FDP in dieser Frage auf einer Wellenlänge. „Wir sollten den Mut haben, den ersten Schritt zu tun“, meinte Petra Geisler. Streaming sei

zu lassen. Mit 13:21 Stimmen bei zwei Enthaltungen gab es dafür jedoch keine Mehrheit. Mit CDU und WGA stimmte auch Wolfgang Mindermann, der mit der SPD eine Gruppe im Rat bildet, dafür, mit On-

und Entscheidungen über Achimer Angelegenheiten in die heimischen Wohnzimmer und Büros gestreamt werden können. Wofür die meisten die Hand hoben.

bei seiner jüngsten Zusammenkunft im Kasch mit 20:11 Stimmen bei fünf Enthaltungen einen entsprechenden Antrag der FDP-Fraktion.

Anders als die Liberalen, SPD und Grüne traten CDU und WGA bei dem Thema auf die Bremse. Sie wollten das Streamen von Sitzungen, die in Corona-Zeiten nur von einer begrenzten Anzahl von Zuhörern besucht werden können, erst mit Beginn der nächsten Ratsperiode im No-

technische und rechtliche

„ Können Online-Übertragungen gehackt oder verfremdet werden? „

Isabel Gottschewsky (CDU)

Fragen zu klären. „Können Online-Übertragungen gehackt oder verfremdet werden?“, konkretisierte Gottschewsky.

mahte er.

„Die Grünen stehen uneingeschränkt hinter dem Antrag der FDP“, äußerte dagegen Jürgen Kenning. Denn Online-Übertragungen seien ein „zeitgemäßes Medium“. Allerdings reiche es, wenn damit im Herbst 2021 gestartet werde, fand auch er. „Nein“, griff Grünen-Fraktionsvorsitzende Silke Thomas in diesem Punkt korrigierend ein, „bis zur nächsten Ratssitzung sollte zumindest alles geregelt sein, um danach

eine „gute Sache“, erklärte die Sozialdemokratin.

„ Wir sollten den Mut haben, den ersten Schritt zu tun. „

Petra Geisler (SPD)

Isabel Gottschewsky beantragte schließlich, gemäß einem früheren Beschluss des Verwaltungsausschusses erst den neu gewählten Stadtrat in dieser Frage entscheiden

line-Übertragungen erst in gut einem Jahr zu starten. Außerdem regte er an, politische Sitzungen auch über das lokale Radio Weser TV auszustrahlen, sowohl im Hörfunk als auch im Fernsehen.

„So schnell wie möglich“, lautete dagegen die Devise von Hans Baum. Der FDP-Fraktionschef schlug vor, dass die Verwaltung bis zur nächsten Ratssitzung im Dezember „technisch alles vorbereitet“, damit mit Beginn des neuen Jahres Debatten

„ So schnell wie möglich. „

Hans Baum (FDP)

Für die Anschaffung einer Kamera und weiterer notwendiger Technik für Online-Übertragungen von Sitzungen muss die Stadt nach Angaben der Verwaltung rund 9000 Euro investieren. Dazu kommen dann noch die Kosten für den jeweiligen Personaleinsatz.

Ratssitzungen zu Hause verfolgen

Achim – Alle, die über einen Internetanschluss verfügen, können vom kommenden Jahr an die Sitzungen des Achimer Stadtrats vom Sofa aus verfolgen. Das Gremium stimmte dafür, Sitzungen dann online zu übertragen. CDU und WGA wollten den neuen Rat Ende 2021 über dieses Angebot befinden lassen.

» **ACHIM**